

# Stadtgespräch

„Fühle mich  
den Menschen  
in Essen  
verbunden.“

Interview mit Dr. Frank Pieper,  
seit Januar Vorstandsvorsitzender  
der Stadtwerke Essen

## Trinkwasser

Überzeugendes Leistungsangebot  
Seite 7

## EssenSolar

Mit der Kraft der Sonne  
Seite 8

## Sponsoring

Neue Wege für den Sport  
Seite 12

# Stadtwerk@essen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37  
 Telefon 0201/800-0  
 Fax 0201/800-1219  
 Internet [www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de)  
 E-Mail [info@stadtwerke-essen.de](mailto:info@stadtwerke-essen.de)

**Kundenzentrum**  
 Telefon 0201/800-1453  
 Fax 0201/800-1593

**Öffnungszeiten**  
 Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr  
 Do. 8.00–18.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

**24-Stunden-Störungsannahme**  
 Gas 0201/85113-33  
 Wasser 0201/85113-66  
 Abwasser 0201/85113-99



Das aktuelle Stadtgespräch und viele weitere Beiträge finden Sie im Bereich Zuhause auf [www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de). Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

## Impressum der Ausgabe Frühjahr 2024

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG,  
 Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen,  
[www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de)

Redaktion: Steffen Wöhler (V.i.S.d.P.),  
 Christin Nottenbohm, Judith Schroers,  
[redaktion@stadtwerke-essen.de](mailto:redaktion@stadtwerke-essen.de)

Realisation: Text + Konzept AG, Essen,  
 Jörg Dißmann  
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau  
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

## Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Teilnehmen können alle Volljährigen, ausgenommen Mitarbeiter der Stadtwerke Essen AG sowie deren Angehörige. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern ausgelost. Die im Rahmen der Gewinnspiele erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung derselben verwendet und nach Zweckentfall gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadtwerke Essen AG finden Sie in der Datenschutzerklärung unter [www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz](http://www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz). Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit per E-Mail widerrufen.

**Titel: Der neue Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Essen, Dr. Frank Pieper, freut sich auf die zukünftigen Aufgaben.**

Foto: Frank Lothar Lange  
 Foto Seite 2: Knirpsknips | Magdalena Hilling



Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

## Frühling in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

ein neuer Frühling steht vor der Tür und damit schlagen wir eine neue Stadtgespräch-Ausgabe auf, mit vielen spannenden Geschichten und interessanten Menschen.

In der ersten Ausgabe 2024 stellt sich mein Kollege, unser neuer Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Pieper, im Interview persönlich vor. Er berichtet von seinen ersten Wochen bei den Stadtwerken Essen und wirft einen Blick auf zukünftige Aufgaben und Ziele.

Gemeinsam blicken wir in diesem Jahr besonders auf den lokalen Breitensport. Denn mit unserem neuen Sponsoring-Konzept fördern wir in 2024 noch mehr Essener Sportvereine. Das Besondere: Alle Sportvereine können sich bewerben und Sie entscheiden, wer ein Sponsoring erhält.

Lesen Sie in dieser Ausgabe außerdem, wie wir mit EssenSolar die Sonne einfangen oder wie wichtig unsere Aufgaben in der Trinkwasserbereitstellung sind. Einen Einblick in die wertvollen Aufgaben ehrenamtlicher Arbeit gewährt uns Janina Krüger, Geschäftsführerin der Ehrenamt Agentur Essen. Sie erklärt, wie sie sich um die ehrenamtlichen Strukturen in Essen kümmert und wie wichtig das Engagement jedes Einzelnen ist.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

## Frühjahr 2024 Inhaltsverzeichnis

### Im Fokus

**Dr. Frank Pieper, neuer Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen, stellt sich vor** 4

### Voller Energie

**Trinkwasser – nicht selbstverständlich** 7  
 Warum der Tag der Rohrleitungen so wichtig ist

**Mit EssenSolar die Sonne nutzen** 8  
 Die Stadtwerke Essen bringen Photovoltaik aufs Dach

### Im Stadtgespräch

**Menschen zusammenbringen** 10  
 Janina Krüger, Geschäftsführerin der Ehrenamt Agentur Essen e.V.

### Service

**20 Sponsoring-Pakete für Essener Vereine** 12  
 Projektideen für 2024 jetzt einreichen!

### Heimatliebe

**Schuir: Idylle in der Großstadt** 14  
 Der grüne Geheimtipp im Essener Stadtgebiet

### Kurz notiert

**Top-Lokalversorger 2024** 16

**Fahrradfreundlicher Arbeitgeber** 16

**Umweltzertifizierung EMAS** 16

**Schatzkarten-Angebot** 16



Foto: Andrea Spitzer / imax16

S. 8



S. 12



Foto: Jochen Tack

S. 14

Mit den Menschen im Ruhrgebiet fühle ich mich schon immer verbunden.

Dr. Frank Pieper, Vorstandsvorsitzender und technischer Vorstand der Stadtwerke Essen

## Dr. Frank Pieper, neuer Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen, stellt sich vor

Seit dem 1. Januar ist Dr. Frank Pieper neuer Vorstandsvorsitzender und technischer Vorstand der Stadtwerke Essen. Nach rund 25-jähriger Erfahrung in der Energiebranche ist Frank Pieper gut gewappnet für seine neue Aufgabe. Wie seine ersten Monate in seiner neuen Position verlaufen sind, welche Herausforderungen und Chancen er in der Energiewende für die Stadtwerke Essen sieht und was ihn ganz persönlich mit Essen verbindet, verrät er im Gespräch.

**Nach acht Jahren sind Sie von Wuppertal ins Herz des Ruhrgebiets gewechselt. Zuvor waren Sie lange Jahre in der Region um Mannheim und Darmstadt tätig. Was verbindet Sie mit dem Ruhrgebiet und insbesondere mit Essen?**

Wenn es die Kolleginnen und Kollegen in Hessen und der Kurpfalz darauf anlegten, habe ich zunächst kein Wort verstanden und brauchte jeweils ein paar Monate, um mich in die Mundarten reinzuhören. Das passiert mir im Ruhrgebiet nicht. Ich habe in Dortmund studiert und war in Essen bei der Bundeswehr. Darum kenne ich mich hier ganz gut aus und mag die Menschen im Ruhrgebiet mit ihrer direkten Art sehr. Mein Opa war außerdem hier auf Zeche. Daher fühle ich mich den Menschen im Ruhrgebiet schon immer verbunden.

**Seit knapp drei Monaten sind Sie nun Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen. Wie würden Sie Ihre ersten Wochen bei dem Energieversorger zusammenfassen und wie ist Ihr erster Eindruck?**

Mit meinem Vorgänger Dr. Peter Schäfer hat es eine ausführliche Übergabe gegeben und dafür hat er sich viel Zeit genommen. Dafür bin ich ihm dankbar. Und auch mein Kollege Lars Martin Klieve hat mir zum Start viel Wissenswertes über das Unternehmen und seine Strukturen mitgegeben. All das hat mich in meinen ersten Wochen sehr unterstützt und hilft mir bei meinen neuen Aufgaben.

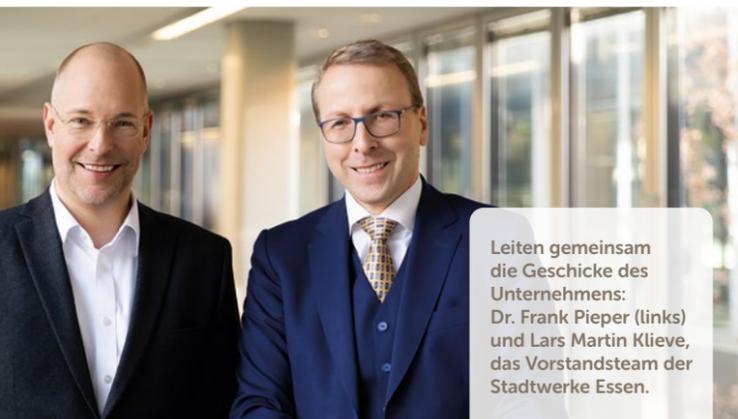
Zusammenfassend kann ich nach meinen ersten drei Monaten sagen, dass die Stadtwerke Essen ein gesundes und traditionsreiches Unternehmen mit langjähriger Geschichte sind. Ich bin stolz darauf, hier diese verantwortungsvolle Position bekleiden zu dürfen und hoffe, den in mich gesetzten Erwartungen gerecht zu werden. Für ein detailliertes Statement ist es vielleicht noch etwas früh. Aber ich kann sagen, ich freue mich auf alle Aufgaben und Herausforderungen, die auf uns und mich persönlich zukommen.

Ich bin sehr optimistisch, dass wir uns in der Wärmeversorgung auch in Zukunft gut aufstellen.

Dr. Frank Pieper, Vorstandsvorsitzender und technischer Vorstand der Stadtwerke Essen

**Meinen Sie Herausforderungen im Hinblick auf den Wandel der Energiebranche? Was bedeutet die Energiewende für einen lokalen Versorger wie die Stadtwerke Essen?**

Grundsätzlich muss sich ein Unternehmen, das erfolgreich bleiben will, permanent weiterentwickeln. Durch die Energiewende stellt sich den Stadtwerken Essen natürlich insbesondere die Herausforderung, dass das bisherige Hauptgeschäftsfeld – nämlich die Erdgasversorgung – in den nächsten zwei Jahrzehnten sukzessive schrumpfen wird. Darum entwickeln wir Ideen für eine zukünftige und dann klimaneutrale Wärmeversorgung. Denn das gemeinsame Ziel in Essen lautet: Klimaneutralität bis 2040. Daraus ergeben sich vielfältige Chancen, neue Geschäftsfelder zu erschließen. Das ist eine Herausforderung, aber auch eine reizvolle Aufgabe, die wir als Stadtwerke mit Kreativität angehen werden.



Leiten gemeinsam die Geschicke des Unternehmens: Dr. Frank Pieper (links) und Lars Martin Klieve, das Vorstandsteam der Stadtwerke Essen.

### Gibt es denn schon konkrete Projekte, die in Planung sind oder umgesetzt werden, um die Energiewende und die Klimaziele der Stadt voranzutreiben? An welche Projekte können Sie anknüpfen?

Bereits im vergangenen Jahr wurden bei den Stadtwerken in einem groß angelegten Projekt zahlreiche Analysen und Szenarien durchgespielt, die Essens Wärmeversorgung der Zukunft beleuchten. Ein Schwerpunktthema darin war beispielsweise, in Essen Gebiete zu identifizieren, die für moderne Wärmenetze prädestiniert sein könnten. Mit modernen Wärmenetzen meine ich solche, die aufgrund niedriger Vorlauftemperaturen und eines intelligenten Netzmanagements Erneuerbare-Energien-Wärme und Abwärmepotenziale über Großwärmepumpen nutzbar machen. Wenn wir es in Deutschland mit der Wärmewende ernst meinen, führt an solchen Konzepten kein Weg vorbei. Wie so etwas aussehen kann, kann man sich in Dänemark anschauen. Nun gilt es, diese Ansätze zu konkretisieren und umsetzungsreife Versorgungskonzepte zu entwickeln.

Auch der weitere Ausbau von Photovoltaikanlagen ist ein wichtiger und notwendiger Schritt. Hier haben die Stadtwerke Essen schon einige große Projekte umsetzen können und bauen ihr Angebot mit EssenSolar weiter aus.

### Welche langfristigen Ziele verfolgen die Stadtwerke Essen?

Unser langfristiges Ziel und die damit einhergehende wesentliche Herausforderung bleibt die gute Versorgung der Essener Haushalte. Darin sehe ich auch meine persönliche Zielsetzung und Herausforderung. Ich bin sehr optimistisch, dass wir uns in der Wärmeversorgung auch in Zukunft gut aufstellen.

Und neben allen neuen und herausfordernden Aufgaben, die auf uns zukommen, werden wir viele unserer bisherigen Aufgaben auch noch viele Jahre weiter erledigen.

### Welche Aufgaben sind das? Was zeichnet die Stadtwerke Essen als Traditionsunternehmen mit langjähriger Geschichte Ihrer Ansicht nach aus und was wird auch in Zukunft Bestand haben?

Wir stehen für die Daseinsvorsorge, sind Planer, Errichter und Betreiber kritischer Infrastrukturen, Experte in der Energiever-

sorgung, zuverlässiger Dienstleister und vertrauenswürdiger Berater für die Menschen in dieser Stadt. Diese Expertise bleibt uns auch über die Energiewende hinaus erhalten und rüstet uns für die zukünftigen Aufgaben.

Was die Stadtwerke Essen darüber hinaus ganz sicher ausmacht und insbesondere von den sogenannten Billiganbietern unterscheidet, ist der direkte und persönliche Kontakt zum Kunden. Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern sind wir in unserem Kundenzentrum in Rüttenscheid persönlich erreichbar. Das ist seit jeher so und wird auch so bleiben.

Auch die tiefe Verbundenheit mit der Stadt Essen und den Menschen, die hier leben, wird immer Bestand haben. So engagieren sich die Stadtwerke lokal und unterstützen zahlreiche Essener Vereine, Einrichtungen und Projekte, die dem Allgemeinwohl zugutekommen. Und natürlich sind wir ein guter Arbeitgeber und hochqualifizierter Ausbildungsbetrieb.

### Was sind Ihre nächsten Schritte bei den Stadtwerken und was wünschen Sie sich für die kommenden Monate und Jahre?

Mit vollem Tatendrang, Engagement und Ausdauer werden wir uns, und werde ich mich, für die Belange der Stadtwerke und unserer Kunden einsetzen. Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und werde in den nächsten Wochen bestimmt immer noch viel Neues kennenlernen und erfahren. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Stadtwerke erfolgreich neue Geschäftsfelder erschließen und gleichzeitig ihre langjährige Tradition aufrechterhalten.

### Seit vielen Jahren sind Sie in der Energiebranche tätig. Wie hat es Sie in diesen Bereich verschlagen und was hätten Sie sich vorstellen können, ansonsten zu machen?

Nach meinem Studium der Elektrotechnik hat es mich ziemlich schnell in die Versorgungsbranche verschlagen, weil mich das Thema Energie faszinierte. Die mögliche Übernahme des väterlichen Handwerksbetriebs im Sanitär- und Heizungsbau habe ich sehr früh abgelehnt, weil mir meine niedersächsische Heimat zu kleinstädtisch war. Ein Design-Studium haben mir meine Eltern ausgedreht und mein Faible für Architektur habe ich zu spät entdeckt. Vielleicht wäre ich Comic-Zeichner geworden – das konnte ich in der Schule echt gut (lacht).

### Was mögen Sie an Essen und was haben Sie sich persönlich hier vorgenommen?

Ich habe schon sehr viel von Essen gesehen, aber noch lange nicht genug. Vor allem bin ich gespannt, was ich aus den Erinnerungen an meine Studien- und Wehrdienstzeit noch wiederentdecke. Die Kaserne in Frillendorf gibt es leider nicht mehr. Aber das Museum Folkwang, wo ich lange nicht mehr war, werde ich ganz bestimmt nicht nur einmal besuchen. Die E-World verbindet mich seit Jahren mit Essen und auf Veranstaltungen im Grugapark bin ich auch seit Jahren regelmäßig. Den Baldeneysee mochte ich immer besonders. Und natürlich Zollverein – die Anlage und ihre Geschichte fand auch mein Junior total spannend.

# Trinkwasser – nicht selbstverständlich

Wussten Sie, dass am 11. März der Welttag der Rohrleitung gefeiert wird? Das klingt auf den ersten Blick merkwürdig, hat aber im Gegensatz zu den vielen kuriosen Aktionstagen, die wie Pilze aus dem Boden schießen, einen ernstesten Hintergrund. Denn für die Versorgung der Menschen mit frischem Trinkwasser ist eine hochprofessionelle Infrastruktur erforderlich.

2015 haben sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf die AGENDA 2030 geeinigt und 17 Nachhaltigkeitsziele festgelegt. Ziel Nr. 6 hat das Bestreben, alle Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Darüber hinaus sollen sie Zugang zu Sanitäranlagen erhalten und sich die Hände waschen können. Für uns ist das eine Selbstverständlichkeit, aber laut aktuellem UN-Bericht hatten 2023 noch 26 Prozent, also über ein Viertel der Weltbevölkerung, keinen Zugang zu sauberem Wasser.

Aus diesem Grund hat das World Plumbing Council (WPC), die internationale Vereinigung der Sanitärwirtschaft, 2010 den Aktionstag zum Thema Rohrleitung ins Leben gerufen. Damit soll die Bedeutung von sicheren und sauberen Rohrleitungen für die weltweite Wasserversorgung gestärkt werden.

### Leistungsfähige Infrastruktur

Bei uns in Essen dreht man einfach den Wasserhahn auf und ist rund um die Uhr mit Trinkwasser in höchster Qualität versorgt. Aber wieso funktioniert das hier so reibungslos? Hinter dem Betrieb der Trinkwasserversorgung steckt eine große Infrastruktur, ein lückenloses Logistik- und Qualitätsmanagement und viele Mitarbeitende mit der erforderlichen Kompetenz. Täglich ist ein großes Team mit der Planung, Kontrolle, Instandhaltung und Reparatur des Trinkwassernetzes beschäftigt. Dazu gehören beispielsweise Mitarbeitende im Bereich der Netzbewirtschaftung/Anlagensteuerung genauso wie in der Leitstelle/Störungsannahme.

Insgesamt flossen durch das rund 1.856 Kilometer lange Rohrleitungsnetz der Stadtwerke Essen im vergangenen Jahr über 36 Millionen Kubikmeter Trinkwasser. Damit könnte man fast fünfmal den Baldeneysee oder 180 Millionen Badewannen füllen.

## Diese und viele weitere Aufgaben beschäftigen die Stadtwerke Essen beim täglichen Betrieb des Essener Trinkwassernetzes:

- Sicherstellung der Versorgungssicherheit in Essen
- Überwachung des gesamten Versorgungsnetzes an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag
- Steuerung, Regelung und Optimierung des Trinkwassernetzes inklusive zahlreicher Netzanlagen
- Annahme, Klassifizierung und Prüfung von Störungsmeldungen, wie beispielsweise bei Wasserrohrbrüchen und Meldung an den Entstörungsservice zur schnellen Schadensbehebung
- Von der Planung über die Zeichnung bis hin zur Baumaßnahme: Instandhaltung, Erneuerung und Neuverlegung von Wasserversorgungsleitungen
- Koordination von Baumaßnahmen und Ressourcenplanung
- Qualitätsüberwachungen: Prüfung des Versorgungsnetzes nach gesetzlichen Normen und Vorgaben, damit immer eine hohe Qualität gegeben ist.



### Online-Gewinnspiel

Wir verlosen online 20 Plätze für eine spannende Familienführung durch die Wassergewinnungsanlage in Essen-Überruhr, am 3. Mai 2024 um 16 Uhr. Bewerben Sie sich gern mit Ihren Kindern für diese spannende und kindgerechte Erlebnis- und Wissenstour. Alle Infos und Details finden Sie online: [www.stadtwerke-essen.de/service/vorteilswelt/stadtwerke-familienwelt](http://www.stadtwerke-essen.de/service/vorteilswelt/stadtwerke-familienwelt)

Einfach mit dem QR-Code das Online-Gewinnspiel aufrufen und mitmachen! Teilnahmeschluss ist der 14. April 2024

# Mit EssenSolar die Sonne nutzen

Für viele Essener Eigenheimbesitzer stellt sich derzeit eine besondere Herausforderung: Wie kann ich mich energetisch unabhängig und gleichzeitig nachhaltig aufstellen? Gerade die Nutzung der Sonnenkraft steht dabei für viele Hausbesitzer bei ihren Überlegungen ganz weit oben. Mit EssenSolar bieten die Stadtwerke Essen eine bequeme und leistungsfähige Photovoltaiklösung.

**PV-Wartungsdeal: Einfach, automatisch, umsonst!**  
 Noch bis zum 18. Mai 2024 erhalten Sie bei Neubeauftragung einer Photovoltaikanlage eine kostenfreie Wartung nach vier Jahren automatisch dazu. Schnell sein lohnt sich.

Der Trend beim Ausbau der erneuerbaren Energien in Privathaushalten geht in Richtung Photovoltaik. Das zeigen nicht nur die vielen kleinen Balkonkraftwerke, die das Stadtbild mehr und mehr bevölkern, sondern auch die zahlreichen Solardächer, die in der Sonne blitzen: Laut einer aktuellen Studie des Vergleichsportals Selfmade Energy wurden 2023 bundesweit mehr als 600.000 private Dachanlagen installiert. Bei den Großstädten gehört Essen zu den Top-Kommunen – allein im vierten Quartal gab es trotz Auslaufen der staatlichen Förderprogramme einen Wachstumsschub von 9 Prozent. Aber ab 2024 stehen wieder ausreichend Fördermittel zur Verfügung.



per Kredit über die Hausbank. Am Ende gehört die Anlage zu 100 Prozent dem Kunden“, erklärt **Katharina Bongartz** vom EssenSolar-Team. „Es gibt keine Vertragslaufzeit und auch keine weiteren monatlichen Verpflichtungen.“ Das schont nicht nur die Haushaltskasse, sondern ist auch gut für die Ökobilanz. Denn mit dem Großteil des selbst produzierten Stroms kann zukünftig ein Großteil des individuellen Strombedarfs abgedeckt werden. Falls bei anhaltend sonnigem Wetter mehr Strom als benötigt produziert wird, kann dieser einfach ins öffentliche Netz eingespeist werden – und wird automatisch vergütet.



**Stromproduzent werden**

„Mit der eigenen Solaranlage können Hausbesitzer unabhängiger von steigenden Strompreisen werden und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt und das Klima tun“, erläutert **Leon Enzmann**, Mitarbeiter im Kundenservice. Das ressourcenschonende Sonnenkraftwerk auf dem Dach ist mit dem Rundum-Solarpaket der Stadtwerke Essen ganz einfach zu realisieren. Das EssenSolar-Serviceteam übernimmt die Umsetzung komplett – von der Planung über die Installation bis zur Inbetriebnahme.

**Unabhängig bleiben**

EssenSolar ist ein einfaches Kaufmodell und in wenigen Schritten abgewickelt. „In der Art der Finanzierung sind unsere Kunden völlig frei. Egal, ob mit Eigenmitteln oder

**Auf der sicheren Seite bleiben**

Solarkraft nutzen – auch ohne Photovoltaik-Fachkenntnisse, so lautet das Motto der Stadtwerke. „Mit EssenSolar wollen wir allen Essener Hausbesitzern einen einfachen Zugang zur selbst erzeugten Sonnenenergie verschaffen“, betont **Cendra Schakowski**, Mitarbeiterin im Kundenservice. „Unsere Experten unterstützen Sie in der Planungsphase und organisieren die Montage auf dem Dach sowie die technische Inbetriebnahme der Anlage.“ Die Montage der Dachmodule, die Verlegung der Verkabelung und der Anschluss der Anlage erfolgt unter Stadtwerke-Regie mit kompetenten Handwerksbetrieben der Region, die in höchster Qualität und entsprechend allen geltenden technischen Vorschriften und Sicherheitsstandards arbeiten.



Mit Rat und Tat steht das EssenSolar-Beratersteam allen Kunden der Stadtwerke Essen zur Verfügung. Wer sich informieren will oder eine konkrete Anfrage zur Installation einer Photovoltaikanlage hat, findet hier alle Kontaktdaten:

**Kundenservice EssenSolar**  
 Telefon: 0201/800-3335  
 E-Mail: [essensolar@stadtwerke-essen.de](mailto:essensolar@stadtwerke-essen.de)



Weitere Informationen gibt's online unter [www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de) im Bereich Produkte.



Und so einfach ist der Weg zum eigenen Solardach. In nur 3 Schritten:



**1. Photovoltaik-Check durchführen**  
 Überprüfen Sie auf unserer Website mit der Beantwortung von nur 4 Fragen zu Ihrer Immobilie und zum Stromverbrauch, ob die passenden Voraussetzungen für EssenSolar vorliegen.

Direkt im Anschluss erhalten Sie erste Kennzahlen zu Ihrer Photovoltaikanlage.



**2. Angebotserstellung**  
 Auf Basis der vorhandenen und weiterer Angaben erstellen unsere Experten eine individuelle Planung für Ihre Immobilie und berechnen den erforderlichen Aufwand.

Dann erhalten Sie ein komplettes Angebot für das gesamte EssenSolar-Paket zur Prüfung. Nach Klärung aller Rückfragen können Sie in Ruhe über eine Beauftragung entscheiden.



**3. Montage Ihrer Photovoltaikanlage**  
 Wenn alle Fragen geklärt sind und Sie den Auftrag erteilt haben, bestellen wir alle notwendigen Komponenten und organisieren die Montage durch unsere Partnerbetriebe.

Die Montage erfolgt in genauer zeitlicher Absprache mit Ihnen und dauert in der Regel nur 1–2 Arbeitstage. Dann erfolgt die Übergabe der betriebsbereiten Anlage an Sie.

Janina Krüger möchte viele Essenerinnen und Essener motivieren, sich gesellschaftlich zu engagieren. Mit der Ehrenamt Agentur Essen e.V. sorgt sie für ein umfassendes Angebot.

# Menschen zusammenbringen

Ohne das Ehrenamt würde vieles nicht funktionieren, denn weit über die üblichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Sportverein und Co. hinaus, übernehmen Menschen tragende Funktionen in sozialen und gesellschaftlich wichtigen Projekten. Damit auch das Ehrenamt professionell organisiert ist, sorgt Janina Krüger als Geschäftsführerin der Ehrenamt Agentur Essen e.V. mit ihrem Team für die erforderlichen Strukturen.

## Frau Krüger, die Ehrenamt Agentur Essen e.V. gibt es unter Ihrer Leitung schon seit vielen Jahren. Wie ist die Idee dazu entstanden?

Janina Krüger: Freiwilligenagenturen gibt es in Deutschland seit Ende der 1990er Jahre. Sie bieten unabhängige, trägerübergreifende Informationen und Beratung für Menschen, die sich lokal engagieren möchten. Seit 2004 verfolgen wir mit dem Aufbau der gemeinnützigen Ehrenamt Agentur Essen e.V. die Vision, dass sich jeder Mensch in die Gesellschaft einbringen kann. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie. Über 800 gemeinnützige Organisationen sind heute in unserer Datenbank mit einem vielfältigen Angebot verzeichnet.

**Wir sind sozusagen ein Fachgeschäft für Engagementförderung jeglicher Art.**

Janina Krüger, Geschäftsführerin der Ehrenamt Agentur Essen e.V.

## Welche Projekte und Initiativen laufen zurzeit? Und wo gibt es noch Handlungsbedarf?

Kinder und Jugendliche sind für uns eine besonders wichtige Zielgruppe. Wir begeistern sie schon früh für ehrenamtliches Engagement. Sie backen etwa Plätzchen für Obdachlose, befreien ihre Spielplätze vom Müll, basteln Insektenhotels oder singen mit Senioren. Frühe positive Erfahrungen fördern Engagement auch im Erwachsenenalter. Klimawandel, Teilhabe und Integration finden sich in unseren Programmen ebenso wie Projekte zum gesellschaftlichen Wandel in den Stadtteilen. So holen wir auch die Babyboomer mit dem Wunsch nach sinngebender Freizeitgestaltung ab. Wir sind thematisch und bei den Zielgruppen sehr breit aufgestellt, sozusagen ein Fachgeschäft für Engagementförderung jeglicher Art.

## Welche Menschen sind denn typische Ehrenamtler? Woher kommen Motivation und Engagement?

Wir Menschen sind von Geburt an kooperative Wesen, die sich mit Freude gegenseitig unterstützen, wenn es nötig und möglich ist. Rund

zwei Drittel aller Menschen sind bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dafür geeignete Angebote zu machen ist unsere Aufgabe. Aber Engagement braucht entlang aller Lebensphasen Rahmenbedingungen, die das Gelingen erleichtern. Unsere Erfahrung: Je mehr Zeit und Ressourcen wir für die Aktivierung einer Zielgruppe aufwenden, desto erfolgreicher ist der Zugang zu ihrem Wunschehrenamt. Wenn es dann mit der Bindung und Anerkennung klappt, bleiben die Ehrenamtlichen ihren Organisationen auch lange erhalten.

## Die Stadtwerke Essen sind ja auch ein Teil der Daseinsvorsorge in Essen. Gibt es gemeinsame Ehrenamt-Projekte?

Wir erleben die Stadtwerke seit vielen Jahren als wichtigen und vertrauensvollen Partner. Gerade bei den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz unterstützen sie zum Beispiel die jährliche Müllsammelaktion an den Ruhrfern, ‚RuhrCleanup‘ oder die ‚Gießkannenheld:innen‘, die Stadtbäume mit Regenwasser versorgen. Mit dem „Essener Engagement Forum“ fördern sie außerdem die Vernetzung des Engagements von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung für unsere Stadt.

Wir nehmen wahr, dass die Stadtwerke einen wichtigen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen in Essen leisten.

## Welche Bedeutung hat Essen für Sie persönlich?

Ich bin in Essen zur Schule gegangen und arbeite seit den 1990er Jahren in dieser Stadt. Der Klang des Essener Dialekts ist für mich Heimat. Das großstädtische Leben ist mir oft zu laut und hektisch, aber Essen hat eben auch wunderschöne Natur zu bieten und die Wanderwege sind mir inzwischen fast lieber als die Röhre oder die Kettwiger.



Der digitale „Engagementfinder“, <https://engagementfinder.ehrenamtessen.de/>, ermöglicht die Suche nach einem passenden Ehrenamt auch bequem vom Sofa aus.

# 20 Sponsoring-Pakete für Essener Vereine

Es fehlen bei euch Sportgeräte, Bälle, Netze ...? Ihr benötigt dringend neue Trikots? Oder die Umkleiden könnten mal renoviert werden? Dann bewirbt euch jetzt als Verein für eines der 20 Sponsoring-Pakete der Stadtwerke Essen. Die Vergabe erfolgt per Abstimmung durch die Essenerinnen und Essener. Also, los geht's – schickt uns eure Projektidee für 2024.



Bewerbungen  
bis zum  
30. April 2024



Die Verbindung zu den Menschen in Essen liegt den Stadtwerken Essen besonders am Herzen. Seit vielen Jahren werden nicht nur soziale Projekte mit den Wechselspenden unterstützt, sondern auch die Aktivitäten der Essener Sportvereine. 2024 wird dieses Engagement sogar weiter ausgebaut.

## Stärken und stützen

„Wir schätzen das sportliche und soziale Miteinander in den Vereinen und möchten die Anstrengungen der dort Tätigen durch unser Engagement stärken und stützen“, erläutert Projektleiterin **Christin Nottenbohm**, im Vertrieb der Stadtwerke für den Bereich Unternehmensmarke/Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. „Uns ist es wichtig, dass sich die Vereine auch mit Ideen bewerben können, die über die reine Beschaffung von Trikots und Bällen hinausgehen.“

## Klare Vergaberegeln

Dabei soll jeder Essener Sportverein, egal welcher Sportart, die Chance auf eine Unterstützung erhalten und kann sich für ein Sponsoring in Höhe von 3.000 bis 10.000 Euro bewerben. Insgesamt 20 Sponsorings werden vergeben. Das Besondere: Welche 20 Bewerber am Ende tatsächlich ein Sponsoring erhalten und in welcher Höhe, entscheiden die Essenerinnen und Essener per Stimmabgabe online auf unserer Internetseite oder im Kundenzentrum.

## Wer kann sich für ein Sponsoring bewerben?

Alle Essener Sportvereine können sich für ein Sponsoring bewerben. Wichtig zu wissen: Besteht ein Verein aus mehreren Sparten (Sportarten), sind auch mehrere Bewerbungen, nämlich eine pro Sparte, möglich. Aber: Einzelne Mannschaftsbewerbungen sind nicht zulässig und können nicht berücksichtigt werden. Daher sollten die Bewerbungen über die jeweiligen Spartenleiter oder den Vereinsvorstand

gestellt werden. „Wir sind gespannt auf die Projektideen der Vereine und freuen uns über zahlreiche Bewerbungen“, so Nottenbohm. „Meine Bitte an alle: Erzählt gerne Freunden und Vereinskameradinnen und -kameraden von unserer Aktion und motiviert andere Sparten und Vereine zum Mitmachen.“

## Wie kann man sich bewerben?

Ganz einfach: Auf [www.stadtwerke-essen.de/sponsoring](http://www.stadtwerke-essen.de/sponsoring) findet ihr ein Bewerbungsformular zum Ausfüllen. Dort könnt ihr eure Projektidee eintragen und möglichst detailliert beschreiben, was zu tun ist. Gesponsort werden gezielt Projekte im Jahr 2024. Beispielsweise die Anschaffung neuer Sportgeräte oder -materialien, die Ausrichtung von Vereinsfeiern oder -ausflügen oder der Kauf neuer Trikots. Also, direkt den nebenstehenden QR-Code scannen und loslegen. Die Teilnahmebedingungen und Voraussetzungen für ein Sponsoring findet ihr dort ebenfalls.

## Wer entscheidet über ein Sponsoring?

Und so geht's weiter: Im ersten Schritt prüfen wir, ob eure Bewerbung die Voraussetzungen für ein Sponsoring erfüllt. Wenn ja, stellen wir im zweiten Schritt euren Verein bzw. eure Vereinssparte und euer Projekt auf unserer Website vor und zur Abstimmung bereit. Im dritten Schritt sind dann alle Essenerinnen und Essener gefragt: Über ein entsprechendes Abstimmungstool kann ab Mai online oder im Kundenzentrum entschieden werden, wer am Ende ein Sponsoring erhält und in welcher Höhe. Dabei gilt: Je mehr Stimmen ein Projekt erhält, umso höher fällt das Sponsoring aus.



[www.stadtwerke-essen.de/sponsoring](http://www.stadtwerke-essen.de/sponsoring) – oder scannt ganz einfach den QR-Code.

# Idylle in der Großstadt



## Online-Verlosung



Nehmen Sie an unserer Online-Verlosung teil und gewinnen Sie einen von 3 großformatigen Festeinbänden „So grün ist das Ruhrgebiet“ (ISBN 978-3-8375-2582-3). Auf 192 Seiten nimmt Sie der Essener Fotograf Jochen Tack mit auf eine beeindruckende Naturrundreise durchs Revier.

Den Zugang zur Online-Verlosung finden Sie unter [www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de) im Bereich Zuhause oder scannen Sie einfach den QR-Code.



Kloster der „Barmherzigen Schwestern“

Shoppin in einem der zahlreichen Hofläden, ein Ausritt oder ein langer Spaziergang durch Wald und Wiesen gefällig? Oder doch eine Runde auf der Swin- und FußballGolf-Anlage direkt neben der Straußenfarm? Dann ist der ländliche Stadtteil Schuir genau das richtige Ziel. Denn hier reichen sich Natur, Landwirtschaft und Entspannung die Hand – idyllisch gelegen im Stadtgebiet der Ruhrgebietsmetropole Essen.

Im südwestlichen Zipfel von Essen, nördlich der Ruhr und umrahmt von den Stadtteilen Haarzopf, Bredeney, Werden und Kettwig, genauer gesagt im Bezirk 9 (IX), liegt der für Großstadtverhältnisse ungewöhnliche Stadtteil Schuir. Tatsächlich findet sich dort nur eine einzige reine Wohnsiedlung, die unmittelbar an der östlichen Grenze zu Bredeney liegt. Obwohl Schuir mit seinen 669,87 Hektar Fläche zu den größeren Essener Stadtteilen zählt, leben dort nur knapp 1.700 Einwohner. Zum Vergleich: Im Stadt-

bezirk 9 leben im Schnitt dreieinhalbmal so viele Menschen auf einem Hektar und in Essen insgesamt zehneinhalbmal so viele. In der weitläufigen Fläche trifft man ansonsten vereinzelt auf kleinere, versteckt liegende Ansiedlungen auf großzügigen Grundstücken im Landhaus- oder Villenstil.

### Landwirtschaftlich genutzt

Den Hauptteil von Schuir bilden zahlreiche Bauern- und auch Reiterhöfe einschließlich der dazugehörigen Landwirtschaft. Auch wenn Essen eine der bevölkerungsreichsten und am dichtesten besiedelten Städte des Ruhrgebiets ist, kann man in den schnell erreichbaren Stadtteil Schuir flugs in eine landschaftliche Idylle einteilen. Die Verbindung zwischen dem urbanen Treiben und der Entschleunigung auf dem Lande ist eng und für viele auch praktisch erlebbar: Zahlreiche Anwohner haben Ackerparzellen auf den Höfen gepachtet und pflanzen dort eigenes Gemüse an. Tendenz steigend. Und wer nicht selbst pflanzt und erntet, kauft in einem der Hofläden ein, die ein breites Angebot an Obst, Gemüse, Fleisch und weiteren Zutaten bereithalten. So lassen sich Landluft und Einkauf zu einem schönen Ausflug in die Natur verbinden.

### Gut verbunden

Apropos Verbindung. Durch die A52 und die Anschlussstelle Essen-Kettwig an der Nordwestgrenze ist Schuir

verkehrstechnisch gut erschlossen und angebunden. Zwei weitere große Straßen bilden seit jeher die wichtigen Verkehrsachsen: Die Meisenburgstraße, welche über Schuir Bredeney mit Kettwig verbindet sowie der Schuirweg, der von der Meisenburgstraße zum Ruhrtal nach Werden führt. Aber Vernetzung gibt es auch in anderen Bereichen. So befindet sich in Schuir das ehemalige Mutterhaus des Ordens der Barmherzigen Schwestern von der heiligen Elisabeth\*. Im Kapuzinerkloster Essen entstand unter der Führung des 1843 gegründeten Ordens das erste Essener Krankenhaus – der Vorläufer des späteren Elisabeth-Krankenhauses, das seit 1912 in Huttrop ansässig ist.

### Historisch betrachtet

Anhand historischer Funde lässt sich belegen, dass in Schuir schon seit der Steinzeit Menschen siedelten, aber die erste geschichtliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 800 nach Christus. Damals noch als Landstrich mit dem Namen Walleney. Erst im 13. Jahrhundert bildete sich der Name Schuir und geht möglicherweise auf die Bezeichnung Scheuer, das Schutzdach, zurück. Überliefert ist die Verwendung ‚ten Schuiren‘, also ‚zu den Scheuern‘. Im Jahre 1296 wurde Ritter Evert von Schuren erwähnt.

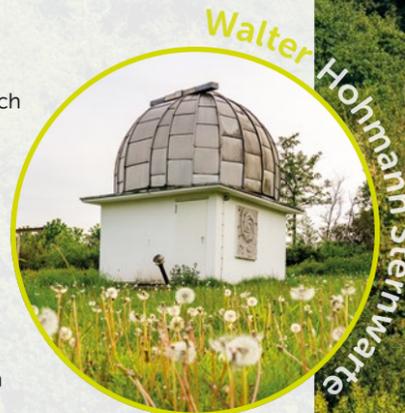
Das Haus Schuir ist eine mittelalterliche Wasserburg am Schuirweg 74. 1792 wurde dieses Haus von dem Werdener Abt Bernhard II. erbaut und diente seitdem als Sommerresidenz des Klosters Werden. Seit 1810 ist nur noch das Haupthaus erhalten, welches heute unter Denk-

malschutz steht. Auf dem Galgenhügel, in der Nähe des Wetteramtes, fand übrigens 1768 die letzte Hinrichtung statt. Erst im April 1915 verlor Schuir seine Unabhängigkeit und wurde zusammen mit Bredeney in die Stadt Essen eingemeindet.

### Gut besucht

Freizeit- und ausflugstechnisch hat Schuir nicht nur Natur pur zu bieten. Der Rutherhof ist bekannt für seine vielseitigen Freizeitangebote wie Poolball, FußballGolf oder SwinGolf. Der große Hof betreibt zudem noch eine Straußenfarm und ein Restaurant mit einem großen Biergarten.

Aber auch ein Blick in die Sterne ist in Schuir möglich. Seit 1965 liegt an der Wallneyer Straße die Walter Hohmann Sternwarte. Den Namen trägt sie in Gedenken an den Raumfahrt pionier Walter Hohmann. Vor Ort kann man den Sternenhimmel und sogar das Universum mit den Planeten und verschiedenen Galaxien beobachten. Ein umfangreiches Veranstaltungs- und Workshop-Programm lädt alte und junge Sternengucker zu einem spannenden Ausflug nach Schuir ein.



Walter Hohmann Sternwarte



Restaurant „Meisenburg“ · 1933

Foto: Willy van Heekern/Fotoarchiv Ruhr Museum IMI (Ausschnitt)

Foto: Jochen Tack



## Top-Lokalversorger 2024 – Stadtwerke Essen 3-fach ausgezeichnet

In jedem Jahr ermittelt das Energieverbraucherportal TOP-LOKALVERSORGER auf Grundlage von Kundenbewertungen Versorger, die sich in ihrer Region engagieren, gute Serviceangebote bieten und in die Zukunft investieren. 2024 wurden die Stadtwerke Essen erstmalig – neben der

Top-Position bei Strom & Gas – auch in den Kategorien Wärme und Wasser als Top-Lokalversorger ausgezeichnet.

Besonders gute Bewertungen erzielten die Stadtwerke im Bereich Strom & Gas, vor allem mit dem preislich attraktiven Gasangebot. In den Kategorien Wasser und Wärme lagen die Stadtwerke Essen in der Gesamtpunktzahl nahe am Versorgerdurchschnitt. Auffallend gut bewertet wurde das regionale Engagement in der Sparte „Wasser“ – dafür gab’s vom Energieverbraucherportal die höchstmögliche Punktzahl. <

## Fahrradfreundlicher Arbeitgeber – erstmalig Gold-Zertifikat für Stadtwerke Essen



ZERTIFIZIERTER FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER  
Eine Initiative der EU und des ADFC

2020 haben die Stadtwerke Essen vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zum ersten Mal die EU-weite Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Silber erhalten. Nun, 3 Jahre später, konnte die Auszeichnung im Zuge der üblichen Überprüfung sogar vergoldet werden. Die Stadtwerke Essen unterstützen ihre Mitarbeitenden aktiv bei der Nutzung von Fahrrädern für den Arbeitsweg. Dazu gehören verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise Fahrradstationen oder Leasingangebote.

Die Auszeichnung mit Gold erfolgte aufgrund der zusätzlichen Leistungen und Angebote für die Radfahrenden. So steht in den

Fahrradstationen an den Stadtwerke-Standorten jetzt auch Zubehör wie zum Beispiel Luftpumpe und Flickzeug zur Verfügung. Darüber hinaus werden Fahrsicherheitstrainings angeboten. Die Zertifizierung hat 3 Jahre Gültigkeit. Dann erfolgt eine Überprüfung durch den ADFC. <

Foto: Jochen Tack



## Stadtwerkessen Wir sind Zuhause.



Die Vorstände und das Projektteam freuen sich über die EMAS-Rezertifizierung.



## Umweltzertifizierung EMAS erfolgreich

Nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln ist für die Stadtwerke Essen ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie. Im Dezember 2023 erfolgte im Rahmen des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ein sogenanntes Überwachungsaudit. Dabei werden jährlich die Einhaltung rechtlicher Umweltauflagen überprüft und Verbesserungspotenziale vorgeschlagen. Die EMAS-Rezertifizierung erfolgt im 3-Jahres-Turnus und ist für Dezember 2024 vorgesehen. Damit sind die Stadtwerke Essen nunmehr im Jahr 3 erfolgreich EMAS-validiert. Mit EMAS verpflichten sich Unternehmen freiwillig, von Jahr zu Jahr ihre Umweltleistung zu verbessern. Damit werden Ressourcen intelligent eingespart und ein wirksamer Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Die Stadtwerke sparen so nicht nur Kosten ein, sondern übernehmen auch gesellschaftliche Verantwortung. EMAS stellt sicher, dass alle umweltrelevanten Anforderungen rechtssicher eingehalten und alle wesentlichen Umweltaspekte vom Energie- und Wasserverbrauch bis zu Abfall und Emissionen berücksichtigt werden. <

Foto: FitX Deutschland GmbH

## Mit der Schatzkarte fit in den Frühling



Alle Inhaber einer Kundenkarte der Stadtwerke Essen aufgepasst! **Mit der Schatzkarte gibt es jetzt Sonderkonditionen für eine FitX-Mitgliedschaft:** Nur 20 Euro statt 24 Euro monatlich zahlen und dazu noch die einmalige Anmeldegebühr von 29 Euro sparen. Schnell anmelden und ein individuelles Fitnessprogramm aus 7 verschiedenen Trainingsbereichen zusammenstellen – in über 100 Studios deutschlandweit, rund um die Uhr und an 365 Tagen pro Jahr. <



Alle Infos und viele weitere Angebote auf [www.schatzkarte-essen.de](http://www.schatzkarte-essen.de) oder einfach den QR-Code scannen.